

Die Mitglieder der Oblatenfamilie verbinden sich durch dieses Gebet miteinander an jedem dritten Sonntag im Monat.

ORATIO

21. Dezember 2025

DE

EVANGELIUM LIVE: Mt 1, 18-24

Als Kubík geboren wurde und wir mit den Vorbereitungen für die Taufe begannen, haben wir lange darüber nachgedacht, wen wir als seinen Schutzpatron und Beschützer im Himmel auswählen sollten. Uns fielen viele unserer Lieblingsheiligen ein, die wir mochten, aber es war schwer, den „richtigen“ auszuwählen. Bei einem Spaziergang habe ich lange darüber nachgedacht und plötzlich kam es mir sehr unfair vor, dass die Heiligen dabei nicht mitreden können. Was, wenn es im Himmel jemanden gibt, der sich wirklich darüber freuen würde, gerade unseren Kubík zu bekommen? Und was, wenn er schon längst einen Schutzpatron im Himmel hat? Ich beschloss, die Auswahl aufzugeben und bat den ganzen Himmel, dass sich jemand melden solle, der gerne die Patenschaft für Kubík übernehmen würde. Und es meldete sich jemand. Sofort. Der Heilige Josef, Josef, an den wir bis dahin überhaupt nicht gedacht hatten.

Als ich noch schwanger war, habe ich viel zu Josef gebetet, zu ihm und zu Maria, dass sie uns helfen mögen, für Kubík die besten Eltern der Welt zu sein. Josef ist überhaupt einer meiner Lieblingsheiligen. Er ist so etwas

wie Clark Kent, eine Schlüsselfigur der Geschichte im Hintergrund, die nicht zur Schau stellen musste, dass sie Superman ist. In der Bibel wird nicht viel über ihn geschrieben, aber aus den wenigen Kapiteln, die es gibt, geht für mich hervor, dass er ein Mann war, der mehr an andere als an sich selbst dachte, geduldig, mutig und entschlossen war und ganz auf den Herrn vertraute. Nichts war wichtiger, weder sein Ruf, noch seine Wünsche und Träume, noch seine eigene Karriere, er vertraute einfach. Er setzte alles auf den Herrn. Er versuchte gar nicht, ein berühmter Superman zu werden, sondern ließ sich vom Herrn zum Superman berufen. Und so, mein lieber Kubíček, hättest du dir keinen besseren Schutzpatron aussuchen können. Im Himmel setzt sich Superman selbst für dich ein. Und wer weiß, wovon du jetzt gerade träumst und zu welchem Superhelden du dich entwickeln wirst.

Der Generalobere (1947 - 1972) Leo Deschâtelets OMI in einem Brief an die Provinzoberen:

„Mir scheint, dass es im Geiste des heiligen Josef ist, die Artikel unserer heiligen Regeln zu befolgen, die mit vollendetem Taktgefühl alle Feinheiten der gemeinschaftlichen Nächstenliebe beschreiben, die aus Güte, Demut, Höflichkeit, Bescheidenheit, Frömmigkeit, einer Mischung der angenehmsten natürlichen Tugenden und der erlesenen übernatürlichen Tugenden besteht.“

Matthäus 1, 18-24

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immáuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

